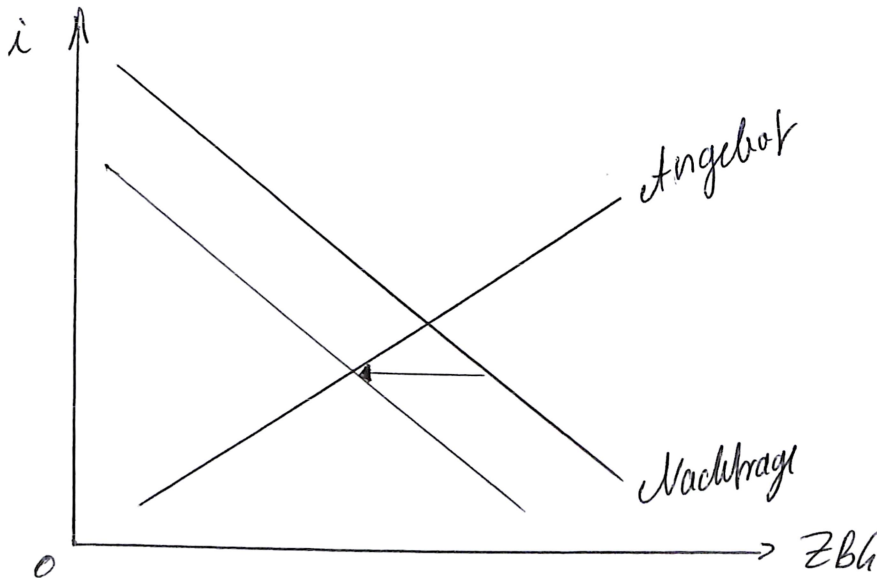


Spielfinanzierungsmaß

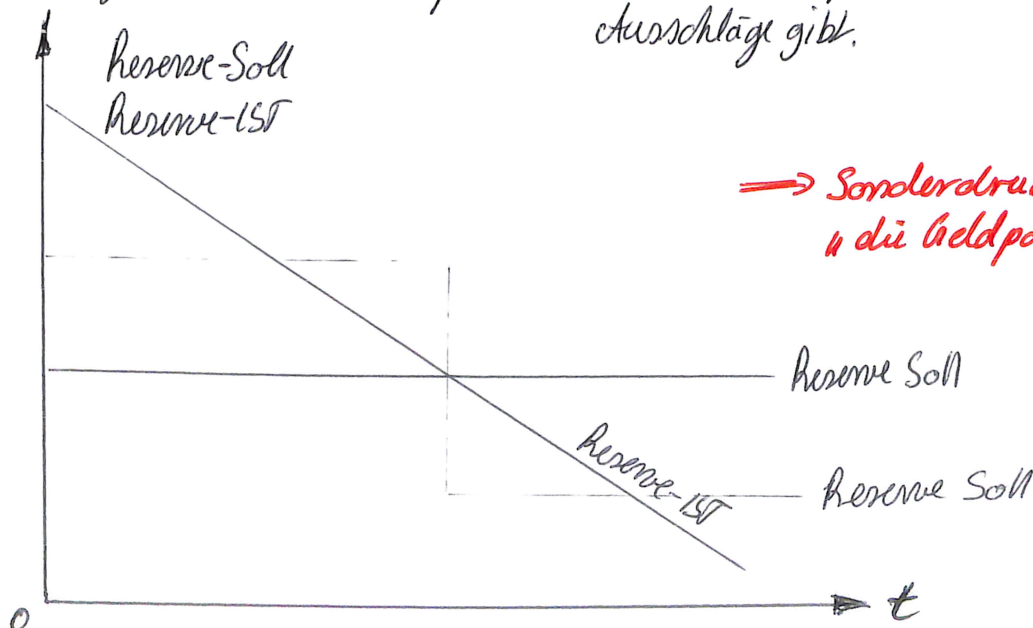
Tendenz / Tagesgeldsatz

Tagesgeldsatz (EONIA)

Einlagensatz



- Zinssatz kommt zustande durch Angebot und Nachfrage
- Wenn EZB den Hauptrefinanzierungsatz $\downarrow \Rightarrow$ Kredit wird billiger über EZB
- mangelnde Fristenkongruenz — kann dazu führen, dass es Zahlungsmarkige Ausschläge gibt.



- Reserve-Soll muss von den Gb geleistet werden
- Reserve-Ist muss R-Soll entsprechen

→ Darstellung des Geldmarktes → Janchow

II Das Geldangebot - Geldschöpfung und Geldvernichtung

- wer sind Produzenten von Geld?
- unter welchen Voraussetzungen gelangt es in den Umlauf?
- "Produzenten" von Geld (nicht technisch, sondern wie kommt das Geld in den praktischen Umlauf?)
- EZB ist berechtigt Banknoten auszugeben
- Gb können Gb-Geld emittieren lassen

Zentralbank

- ZB-Geld
- Bargeld + Einlagen die die Gb bei der ZB unterhalten (Sichteinlagen der Gb)

Geschäftsbanken

- Gb-Geld (Buchgeld, Girogeld)
- Sichtguthaben der Nichtbanken bei den Kreditinstituten

a) Geldschöpfung und Geldvernichtung: Die Entstehung von Geldschöpfung und Geldvernichtung des ZB-Geldes

→ Jarchow S. 12

A	Bilanz der ZB	P
ist vergangenheit ←	- Zahlungsmittel, Kredite an Gb (Kredite an die öffentliche Hand)	- Bargeldumlauf - Sichteinlagen der Kreditinstitute - Einlagen der öffentlichen Hand

→ ZB stellt "100" dem Gb zur Verfügung

A	Zentralbank	P
	Kredit + 100 an Gb	Sichteinlagen der Gb + 100

Monetisierung von Akkord

Kreditweise Schaffung von Zentralbankgeld

A	GB	P
Einlagen der ZB +100	Sichtverb. +100	

Wenn eine GB bei der EZB einen Kredit in Anspruch nimmt

A	Zentralbank	P
Währungsreserven +100	SE der GB +100	

⇒ in beiden Fällen also eine Bilanzverlängerung

- - Zentralbank kauft Banknoten ein
- Kauft EZB von GB \$ ein, 7 Währungsreserven

A	GB	P
→ Währungsreserven -100		
→ Einlagen ZB +100		

- GB sind 7 verpflichtet, das Geld wieder zurückzunehmen
- nicht kreditweise Schaffung von ZB-Geld
- Zahlungseingänge einer ZB kann es nur geben, wenn die ZB Verpflichtungen in einer Währung hat, die sie nicht produzieren kann.

2) GB-Geld

1) die Aktive Schaffung von GB Geld

A	GB	P
Forderungen +10 000	Sichtverbindlichkeiten +10 000	

in der Literatur gibt es die englische Buchungsmethode

→ Monetisierung von Aktiva → Erhaltung von G.B.-Geld

ZB schafft ZBg (Bargeld, was ZB ausgeben kann)

G.B. → Geld was 7 Banken einlegen

→ In der Bilanz der 7 Banken

A	Unternehmen	P
Bankeinlagen + 10 000	Verbindlichkeiten gegenüber der Bank + 10 000	

2) Die panische Schaffung von G.B.-Geld

A	G.B.	P
ZBg + 10 000	Verb. + 10 000	

Annahme: Kunde zahlt bei Bank 10 000 € ein

M_1 = Bargeld

+ Einlagen der 7 Banken bei dem G.B.

→ ein G.B.-System muss in der Lage sein, Bargeld und Girogeld zu produzieren.

2) → Prozess der multiplen Geldschöpfung

— dadurch, dass die Bank den Kredit zur Verfügung gestellt hat, benötigt sie ein Medium, um den Betrag auszugleichen.

Annahme:

- Bank A vermehrt ihre Bestände an ZB-Geld um 10000 GE indem sie Devisen an die ZB verkauft.
- Bank könnte an Geld kommen, wenn eine Bank eine Einzahlung tätigt.

A	A-Bank	P
→ Ford. aus Kreditvertrag +10000	→ Sichteinlagen +10000	
→ Überschussreserve -10000	→ Sichteinlagen -10000	

} Kunde nimmt Kredit in Anspruch

A	B-Bank	P
→ Mindestreserve +500	Sichteinlagen +10000	
→ Überschussreserve +9500		

} in Anspruch genommener Kredit

$$r = 5\%$$

⇒ A stellt Kredit zur Verfügung

B fließt 10000 ZB

B ist in der Lage 9500 als zusätzlichen Kredit zur Verfügung zu stellen.